

sowie das Volk der Deutschen Demokratischen Republik die Nachricht vom Tode unseres Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow, des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, erhalten.

Wir verlieren in Genossen Juri Wladimirowitsch Andropow einen hervorragenden Führer der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, einen weitblickenden kommunistischen Staatsmann, der im besten Leninschen Sinne lebte und handelte.

Geboren als Arbeiter, widmete er all seine Kraft und seine Fähigkeiten den edlen Zielen der Arbeiterklasse, dem Aufbau der sozialistischen Gesellschaft. Mit welcher Aufgabe ihn die Partei Lenins auch betraute - als Komsomolfunktionär, als Partisan im opferreichen Kampf des Sowjetvolkes gegen den Hitlerfaschismus, als Parteiarbeiter, als Diplomat, beim Schutz des friedlichen Lebens und der Errungenschaften der sowjetischen Menschen, als Führer der Partei und des Sowjetlandes -, überall arbeitete und kämpfte er mit beispielhafter Energie und Entschlossenheit.

Im November 1982 wählte ihn das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zu seinem Generalsekretär. Juri Wladimirowitsch Andropow widmete sich dieser für das Sowjetland, für die Geschicke der Menschheit außerordentlich verantwortungsvollen Aufgabe mit seiner gesamten Kraft, mit allem in den langen Jahren seiner Arbeit gesammelten Wissen, mit tiefer Kenntnis um das Leben der sowjetischen Menschen, mit Leninscher Schöpferkraft. Seine bedeutsamen Reden auf dem Novemberplenium, dem Juni- und Dezemberplenium des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, auf der Festsitzung anlässlich des 60. Jahrestages der Gründung der UdSSR, seine angespannte politische und organisatorische Tätigkeit an der Spitze des Führungskollektivs der Partei orientierten die gesamte Partei, das ganze Sowjetvolk darauf, die Volkswirtschaft des Landes dynamisch zu entwickeln, in allen gesellschaftlichen Bereichen die Vorzüge des Sozialismus zur Entfaltung zu bringen, den Menschen, seine Arbeit und sein Wohl in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei zu stellen. So brachte das Jahr 1983 den bisher größten Fortschritt bei der Erfüllung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Mit dem höchsten Gefühl der Verantwortung für die Erhaltung des Friedens und des Lebens der Menschheit im Atomzeitalter leitete Juri Wladimirowitsch Andropow die Leninsche Friedenspolitik der Partei und des Sowjetstaates in der Zeit des weiteren Anwachsens der internationalen Spannungen im Gefolge des forcierten Konfrontationskurses und der wachsenden Hochrüstung der USA und der NATO. Leidenschaftlicher Friedenswille, hohe Konsequenz bei der Vertei-